



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Hoffenheim | 28.9.2025 | No. 330

Salli Zemme

Hat da etwa jemand „Geht doch!“ gesagt? Nach zwei bitteren Niederlagen zum Saisonauftakt – wobei davon eigentlich nur das Auswärtsspiel in Köln wirklich schlecht war – hat sich unser SC auf beeindruckende Weise in allen drei Wettbewerben anwesend gemeldet.

Da war alles dabei, was man sich als Verein wünscht: Durchhaltevermögen und Leidenschaft beim späten Sieg gegen Stuttgart, und Kompaktheit und Kaltschnäuzigkeit beim 3:0-Auswärtssieg in Bremen.

Und dann war da noch der Auftakt zu mindestens acht Europäischen Nächten! Der große FC Basel konnte im ersten Pflichtspiel gegen uns mit 2:1 besiegt werden. Auf der Süd feurig und auf dem Rasen effizient und stabil konnte unser einzigartiger Verein einen gelungenen Start in diese Europa-League-Saison feiern. In wenigen Tagen geht es in Norditalien weiter.

Persönlich hat der Autor dieser Zeilen nicht den leisesten Zweifel, dass die Mannschaft den Spagat zwischen Basel und Bologna meistern wird, auch wenn uns dazwischen Hoffenheim auf die Eier geht.

Also gebt heute alles für die Jungs und schickt sie dann lautstark auf den nicht allzu weiten Weg Richtung Emilia-Romagna.

Forza SC! (Ig)

5. Spieltag

Freitag:	Bayern – Bremen
Samstag:	Mainz 05 – Dortmund
	Wolfsburg – RB Leipzig
	St. Pauli – Leverkusen
	Heidenheim – Augsburg
	M'gladbach – Frankfurt
Sonntag:	SCF – Hoffenheim
	Köln – Stuttgart
	Union Berlin – Hamburger SV

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	15	12
2	Dortmund	6	10
3	RB Leipzig	-1	9
4	Köln	2	7
5	St. Pauli	1	7
6	Frankfurt	2	6
7	SCF	0	6
8	Stuttgart	0	6
9	Hoffenheim	-2	6
10	Union Berlin	-3	6
11	Leverkusen	1	5
12	Wolfsburg	1	5
13	Mainz 05	1	4
14	Bremen	-2	4
15	Hamburger SV	-6	4
16	Augsburg	-3	3
17	M'gladbach	-5	2
18	Heidenheim	-7	0

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Kiel

Der vergangene Samstag lud unseren Sport-Club zur Auswärtspartie an die Weser. Tatsächlich ist dieser Bundesligastandort mit seiner schönen Stadt und dem ansehnlichen Christbaumständerstadion eines meiner Lieblingsziele im Bundesligakalender.

Bereits am Freitagabend startete meine Bremen-Odyssee, da ich im Vorfeld um 18:30 Uhr unbedingt noch das Frauenteam unterstützen wollte. Mit dem ersten Nordduell, dieses Mal gegen Hamburg, sollte ein sportliches Wochenende starten. In einer tollen Partie konnten unsere Mädels Hamburg klar schlagen und zwischenzeitlich die Tabellenführung erobern. Frauen supporten ist immer richtig!

Nach einer kleinen Stärkung in der Innenstadt und einem Gute-Nacht-Freitag-Bier konnte die Fahrt in den Norden um Mitternacht gestartet werden. Bei bester Laune kamen wir auch sehr schnell voran, sodass wir bereits halb zehn den Weser-Parkplatz erreichten. Während des Aufenthalts klapperte man natürlich wieder die üblichen Spots ab. Schnoorviertel samt Weihnachtswunderladen (hat zu jeder Jahreszeit auf), Rathaus, Kirche, die vier Stadtmusikanten – alles wurde in der kurzen Zeit oberflächlich besichtigt. Hat man ja alles schon ein paar Mal gesehen. Danach wollte ich mir am Hafelokal Labskaus gönnen, welcher jedoch durch das mangelnde Organisationstalent der Kellner vergessen wurde. Damit hatte sich das Lokal einen sehr harmlosen Feind gemacht!!!

Nun auf dem Weg zum Stadion, genoss ich noch etwas die Herbstsonne und freute mich auf das Spiel. Mit einer schönen Choreo der Bremer startete die Partie, welche schnell für den SCF gut lief. Nach einem ... bisschen ... schmeichelhaften Elfmeter gingen wir in Führung und konnten diese nach der Pause sogar erhöhen. Die Kirsche auf der Schwarzwälder Torte dürfte aber Atubolus starke Elferparade gewesen sein. Richtig stark! Mit dem 3:0 stellte der SCF dann das Endergebnis her. Auch dieses Jahr kann richtig was gehen, wenn der Block und die Mannschaft gut drauf sind.

Was jedoch in Bremen echt genervt hat, waren wieder unzählige Becherwerfer. Einfach unnötig, ihr tragt zur Stimmung einen Scheiß bei. Wer meint mit

dieser pubertierenden, kleingeistigen Scheiße Emotionen zu zeigen, ist auf dem Holzweg. Dieser Absatz wurde mit dem Mittelfinger getippt.

Die Rückfahrt verlief dem Sieg entsprechend freudig und trug bei vielen zur Feierstimmung bei. (mr)

Ausblick Bologna

Nächste Woche steht endlich die erste europäische Auswärtsfahrt der Saison an. Das Los (naja wohl eher die Kl) sorgte dafür, dass wir unser zweites europäisches Pflichtspiel in Italien bestreiten dürfen. Über das Reiseziel Bologna habe ich mich zumindest sehr gefreut. Einerseits ist die Fahrt von der Distanz her gut machbar und andererseits ist Italien natürlich immer eine Reise wert. Ich hoffe, dass in Bologna schon genug Tortellini abgekocht wurden!

Unser Gegner, der FC Bologna 1909, belegte in der letzten Spielzeit der Serie A den 9. Tabellenplatz. Die Qualifikation für das internationale Geschäft erreichten die „Rossoblu“ mit dem Gewinn der Copa Italia. Im Finale wurde der AC Mailand mit 1:0 geschlagen. Für die Mannschaft aus der Hauptstadt der Region Emilia-Romagna war das der zehnte nationale Titel in der Vereinsgeschichte. Die erfolgreichen Zeiten liegen aber schon ein wenig zurück. Der letzte Titel vor dem gewonnen Pokalfinale im letzten Jahr datiert aus dem Jahr 1974.

In die diesjährige Saison startete die Mannschaft mit zwei Siegen und zwei Niederlagen. Wenn man hier einfache Mathematik nutzt, könnte man schließen, dass wir auf eine Mannschaft auf Augenhöhe treffen. Auch wir sind genau mit derselben Statistik in die Saison gestartet.

Spiele werden wir im „Stadio Renato Dall'Ara“ das relativ nah am Zentrum der Stadt liegt und um die 36.000 Plätze bietet. Wie es sich für ein altes italienisches Stadion gehört, ist es quasi komplett ohne Dach. Da kann man doch nur hoffen, dass es nicht ganz so stark regnen wird. Ich selbst war noch nie in diesem 1927 eröffneten Stadion, aber auf den Bildern sieht es doch ganz charmant aus.

Zumindest ich bin gespannt, wie das Spiel am kommenden Donnerstag laufen wird. Das schöne am europäischen Wettbewerb ist doch, dass man auf dort

Mannschaften trifft, die zumindest die meisten Fans kaum kennen.

Holt eure weißen Sachen aus dem Schrank und dann ab nach Bologna. Wir sehen uns! (jr)

SC-Merchandising

Es sind die kleinen Dinge, die große Wirkung entfalten – und manchmal auch große Irritation. Zuletzt häufen sich Beispiele, die bei vielen Fans für Stirnrünzeln sorgen. Spieltagsschals, die farblich eher an die Gäste erinnern, als an den eigenen Verein, ein Europapokaltrikot, das dem langjährigen Fanaufwurf zu weißer Kleidung widerspricht und Verkaufsstrategien, die den Eindruck erwecken, dass Gewinnmaximierung über Fanverständnis gestellt wird.

Beim Heimspiel gegen Borussia Dortmund wurde ein Spieltagsschal verkauft, dessen SC-Seite in Schwarz und die Dortmunder Seite in Gelb gehalten war – eine Kombination, die optisch kaum vom Gästeschal zu unterscheiden war. Beim jüngsten Europa-League-Spiel gegen den FC Basel wiederholte sich das Muster: Rot für Freiburg, Blau für Basel – erneut dominieren die Farben der Gäste in der Kombination. Und dass dann Anfang der Saison verkündet wird, dass das Europapokaltrikot rot ist, obwohl Freiburger Fans seit Jahren zu weißer Kleidung bei internationalen Spielen aufrufen, sorgt weiter für Verwunderung. Besonders toll, wenn so ein Gros der Freiburger Fans in Weiß nun gleichfarbig, wie die Basler Spieler im Stadion standen.

Diese gestalterischen Entscheidungen wirken nicht nur unglücklich, sie ignorieren auch die Fanaktionen. Es entsteht der Eindruck, dass gestalterische Sensibilität und Fanbindung hinter kommerziellen Interessen zurückstehen müssen.

Ein weiteres Beispiel für diese Entwicklung ist der neue Verkaufcontainer auf der Nordtribüne des Mooswaldstadions: „maximale Rentabilität pro Quadratmeter“. Natürlich ist wirtschaftliches Denken Teil des modernen Fußballs, doch wenn es auf Kosten der Fanidentität geht, wird es kritisch.

Der SC Freiburg lebt von seiner Sympathie und von seiner Bodenständigkeit. Es wäre wünschenswert, dass diese Werte auch bei Designentscheidungen

und Verkaufsstrategien wieder stärker in den Vordergrund rücken – nicht als nostalgische Idee, sondern als gelebte Haltung. Denn ein Schal ist mehr als ein Stück Stoff. Er ist ein Symbol – und sollte das auch für die richtigen Farben sein. (sr)

Rückblick Frauen-EM

Was macht man am besten, wenn der Fußball pausiert? Richtig man geht zum Fußball... Im vergangenen Sommer fand die Frauen-EM in der Schweiz statt - mit sehr tollen Menschen, die den richtigen Fußball schätzen. Ich hatte die Möglichkeit, einige Male zu diversen Partien der Frauen-EM zu fahren. Es ist die Mischung aus tollen Grounds, sehenswerten Landschaften, malerischen kleineren Städten und packendem Fußball, die mich sofort abgeholt hat. In den neun Spielen die ich sehen durfte, war einfach alles geboten. Vorweg muss man sagen, dass der Standort Schweiz mit seinen Stadien die perfekte Wahl war. Fast alle Spiele waren ausverkauft.

Das Eröffnungsspiel blieb mir in Erinnerung durch die unglaubliche Freude der Schweizer Fans und die schönen gesungenen Hymnen, auf Schweizer Seite sogar durch die Schlagersängerin Beatrice Egli. Leider verlor hier Schweiz mit 1:2 gegen Norwegen.

Das skandinavische Rentierderby zwischen Finnland und Norwegen gefiel mir durch die packende Partie und die schöne Landschaft des Örtchens Sion. Zum Wandern sehr empfehlenswert.

Italien gegen Spanien war ebenfalls eine rassige Partie mit vielen Möglichkeiten, wenn auch etwas schade, dass das legendäre Berner Wankdorfstadion optisch so gar nicht mehr reinhaut. Dafür ist Bern aber eine sehr schöne Stadt zum Verweilen.

Von Deutschland konnte ich die Gruppenspiele gegen Dänemark und Schweden, sowie das packende aber doch ernüchternde Halbfinale sehen. Wenn die Vorzeichen auch denkbar schlecht standen, v. a. durch das Fehlen bekannter Spielerinnen, wie Lena Oberdorf und das frühe verletzungsbedingte Ausscheiden von Giulia Gwinn, kämpfte sich dieses Team doch couragiert ins Halbfinale. Wer weiß schon, was passiert wäre hätten wir Spanien in ein Elfmeterschießen schicken können...

Das Finale war taktisch packend, aber jetzt nicht der größte fußballerische Leckerbissen. England irgendwie doch verdient Europameister, trotz der unsportlichen Aktion der Torhüterin im Elfmeterschießen.

In der Summe war die EM einfach eine wahnsinnig tolle Erfahrung. Jedes Spiel kostenlose Obstverpflegung durch eine große Supermarktkette (wahrscheinlich die gesündeste Phase des Jahres...), ein sympathisches Maskottchen (Ehre geht raus an Maddli), sowie eine wahnsinnig tolle Organisation. Aber gut – sind halt Schweizer, die konnten das schon immer. Abgesehen davon hatten die hiesigen Läden mit Quöllfrisch auch stabiles Bier parat.

Ich sehe das der Frauenfußball mehr und mehr seine verdiente Aufmerksamkeit erhält und die Stadien auch immer mehr gefüllt werden. Gerade hier in Freiburg haben wir einen tollen Fußballstandort für den Mädchen- und Frauenfußball, der großes Potential hat. Daher bitte ich jeden mit ernstem Interesse am Frauenfußball: Kommt vorbei und unterstützt unsere SCF-Frauen. Es lohnt sich immer! (mr)

Becherwerferei

Was in Stadien immer noch zu beobachten ist, hat mit echter Fankultur nichts zu tun: Bierbecher fliegen durch die Luft, landen auf Köpfen, Schultern oder im Gesicht von Fans. Manche feiern das als „Stimmung“ – wir sagen: Schluss damit!

Wir brauchen uns in Bremen nicht erklären zu lassen, dass sei Teil der Fankultur und wir verstünden diese nicht, wenn wir Becherwerfen verurteilen.

Becherwerfen ist nicht nur gefährlich, sondern auch respektlos. Es trifft oft Unbeteiligte, verletzt Menschen und sorgt für Ärger, statt für Gemeinschaft. Und mal ehrlich: Was ist daran cool, ein Getränk zu verschwenden und andere zu gefährden?

Fankultur lebt von Leidenschaft, Zusammenhalt und Respekt. Wir stehen Schulter an Schulter, singen, feiern und leiden gemeinsam – aber wir werfen keine Becher. Wer das tut, platziert sich selbst außerhalb unserer Gemeinschaft. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Block ein Ort bleibt, an dem sich alle wohlfühlen. Sprecht Menschen an, die sich selbst ins

Abseits stellen mit ihrem Becherwurf. Stimmung entsteht durch Gesänge, Fahnen und Emotionen – nicht durch fliegende Plastikbecher. (sr)

SCFR auswärts

Nach **M^gladbach** am **Sonntag, 5. Oktober** fahren wir mit dem Bus.

Abfahrtszeiten:

- 09:30 Uhr FR-Kronenbrücke
- 09:40 Uhr FR-Paduaallee (P+R)
- 10:10 Uhr Herbolzheim
- 10:30 Uhr Offenburger Ei

Auch nach **Leverkusen** am **Sonntag, 26. Oktober** fahren wir mit dem Bus.

Abfahrtszeiten:

- 07:00 Uhr FR-Kronenbrücke
- 07:10 Uhr FR-Paduaallee (P+R)
- 07:40 Uhr Herbolzheim
- 08:00 Uhr Offenburger Ei

Weitere Informationen, alle Kosten und die Anmelde-links findet ihr auf unserer Homepage unter <https://supporterscrew.de/faq-auswaerts>.

Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

